

Inhalt

Vorwort	11
Kapitel I – Die Herstellung der Gegenwart	18
Vis à vis. Die Gegenwart des Unsichtbaren	18
Ein ästhetischer Urknall	20
Das Drama am Sinai, eine Medienkonkurrenz	21
Alteritätsmarkierung. Die Form der monotheistischen Ästhetik . .	22
Das Kultbild: Die Herstellung einer Gegenwart	23
Gottes singuläre Simultaneität: Gegenwärtig, aber vorenthalten . .	24
Kapitel II – Babylon oder die Schrift	26
Sprache und Schrift	26
Vorenthaltung: eine Form wird zum Inhalt	27
Der Eine und die Vielen: aus „Jahwe“ wird „JHWH“	28
Es geschah in Babylon	30
Kulte im alten Kanaan und der babylonische Medienwechsel	30
Polytheismus und Funktionalismus	31
Sanherib und Hiskija, eine Rückblende	32
Eine Szene vor dem Wassertor. Die Tora wird geschlossen	34
Grapholatrie: Verehren und Verstehen. Rituale des Schriftkults . .	35
Kapitel III – Das große Gegenüber	37
Neugier auf ein Gegenüber: die Jagd nach dem Unsichtbaren . . .	37
Das Gesicht und die Antiblepsis	38
Das antiphonische Ohr	39
Das große Gegenüber: Was heißt „Transzendenz“?	40
JHWH, die vier Buchstaben	41
Auge oder Ohr	43
Kapitel IV – Die Schrift. Von Joschija zu Jesus	45
Schriftkult: Verehren durch Befolgen	45
Ein Kultobjekt, das spricht: eine seltene Koinzidenz	45

Die Schriftler	47
Gute Pharisäer	48
Nikodemus	49
Das Gebot der Gebote	50
Kapitel V – Inkarnation auf zwei Frequenzen: Johannes und Lukas	52
JHWH wird ausbuchstabiert	52
Lukas – die Langfassung	54
Kapitel VI – Vom Zelt zum Tabernakel	58
Nachdem das Zelt abgeschlagen war	58
Das Zelt	60
Inkarnation für alle?	62
Das Zelt wandert in den Tempel	63
Immer wieder der Prolog	66
Alpha und Omega – Weltzeit und Lebenszeit	66
Der Keim der Inkarnation im Gottesnamen	67
„Präsentifikationen“: Tabernakel und Schechina	70
Gibt es „falsche Götter“?	71
Kapitel VII – Brot – Lebensmittel und Sinnträger	74
Unter Kannibalen?	74
Ohne Sauerteig in die Freiheit	76
Dreimal Brot: Das verbotene gesäuerte, das ungesäuerte Wüsten- brot der Freiheit und das Manna	78
Das Brot im Vaterunser	81
Kapitel VIII – Bilderverbot	89
Das Medium Schrift und die Wiederkehr der Bilder	89
Ein „Bilderverbot“ für die Schrift?	91
Bilder allgemein im Judentum und Islam	93
Auf dem Areopag	95
Präsentative und narrative Bilder	98
Dionysios bekehrt sich zum unbekannten Gott	99
Kapitel IX – Mimesis und Gottmensch	100
Die Verdoppelung der Realität – ein Spiel	100
Platon humorlos	101

Das Portrait: Mimesis und mehr	104
Wie hat er ausgesehen?	105
Chalkedon	106
Kapitel X – Im Katharinenkloster	109
Das Christusportrait vom Sinai – eine Ikone, die noch keine ist . .	109
Die großen Augen	110
Nicht-Können oder Anders-Wollen?	115
Das Ikonenparadigma	117
Motive des Stilwandels	118
Der andere Dionysius	120
In Wort und Bild: Johannes von Damaskus	122
Kapitel XI – Ost und West auf getrennten Wegen	129
Gregor der Große als Religionspädagoge	129
Kultbilder im Westen	131
Kapitel XII – Karl der Große: Vom Bilderstreit zur monotheistischen Gewaltenteilung	134
Ein Beinahe-Konzil mit Subtext	134
Das theokratische Modell	135
Karl will Kaiser werden	137
Frankfurt 794: Bedeutend durch Nichtbeachtung	141
Die monotheistische Gewaltenteilung	142
Warum Voltaire Gott erfinden wollte, gäbe es ihn nicht schon . .	142
Kapitel XIII – El Greco: ein Konvertit hält die Treue	145
Doménikos Theotokópoulos wird El Greco	145
Die Paradigmen	145
Eine Konversion	146
Kultbild und Kunstbild. Die gregorianische Differenz	147
El Greco in Toledo	152
Später Ruhm	155
Kapitel XIV – Alteritätsmarkierung im Wandel	156
Privationen und Präsenzen	156
Primitivismus und Alteritätsmarkierung	157
Synkretismus überall	160

Das Ich, ein Singular im Plural der Moderne	161
Freiwillig oder unfreiwillig?	164
Im Großen und Ganzen	171
Die Alterität wandert in die Sujets	172
Eine fundamentalistische Gefahr	173
Kapitel XV – Die Renaissance der Grapholatrie	174
Die Persistenz der Kultschrift	174
Der alte und der neue Kanon	175
Liturgische Grapholatrie	179
Eucharistie: Die Gemeinde als Gottesmedium	180
Kapitel XVI – Humanismus und Reformation	183
In Italien	183
Diesseits und jenseits der Alpen	185
Das Fegefeuer	186
Die Bewirtschaftung des Fegefeuers und Albrechts Ablass	187
Sola scriptura: Schrift oder Kirche	189
Sola gratia	191
Das grapholatrie Exerzitium	193
Die Tragik des Protestantismus	195
Kapitel XVII – Déjà vu: Die Reformatoren und die Bilder	198
Die alte Konkurrenz	198
Kulturkämpfe	200
Spuren der evangelischen Bildpolitik	204
Profan und privat: Bilder auf einem neuen Markt	206
Der Maler als Exeget	209
Der dritte Blick	213
Kapitel XVIII – Die wiedergewonnene Mimesis wird alteritär	216
Das Genie balanciert	216
Raffael	217
Exkurs: Vater und Sohn	218
Transzendieren statt Transzendenz: Das Prinzip Passage	225

Kapitel XIX – Die Brotgeschichte. Ein Fortsetzungskapitel	229
Essen und Betrachten	229
Gegessen wird später oder das vorenthaltene Brot	230
Entsakralisierung: Der Abschied vom Kelchvelum	235
Kapitel XX – Raffaels Passagenwerk	239
Wunder über Wunder: Sein letztes Bild	239
Alterität im Sujet	246
Kapitel XXI – Wunder für die Augen. Eine Simultaneität von Illusion und Intelligenz	250
Betrachten heißt Mitspielen	250
Zwischenresümee	257
Kapitel XXII – Die letzten Wechsel	258
Die Botschaften der Leere	260
Und die Kirchen?	261
Anders – immer anders anders	261
Langsamer Abschied: Técnica im Fotoapparat	263
Die Künstlerin und der Künstler als ihr/sein Werk	266
Der Markt kapert die Kunst	268
Die técnica überlebt im Osten	270
Kapitel XXIII – Ein Sprung ins 20. Jahrhundert	274
Robert Nozick und die Inversion der Heilsgeschichte	274
Paul Celan: Abwesend – in der Grammatik anwesend	277
Kapitel XXIV – Der weite Blick der Zwerge	281
Die Vorenthaltung wird zum Motor	282
Was für eine Tradition!	284
Versuchungen	285
Das Pensum	285
Anmerkungen	288
Bibliographie	305
Personenregister	312
Bildnachweis	317